

**Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Jöllenbeck am 02.04.2009**

Tagungsort: Aula der Realschule Jöllenbeck

Beginn: 16:30 Uhr

Sitzungspause:

Ende: 18:45 Uhr

Anwesend:

Vorsitz:

Herr Hans-Jürgen Kleimann - Bezirksvorsteher  
- Ratsmitglied

CDU

Herr Peter Kraiczek - Vorsitzender

Frau Brigitte Otto

Herr Erwin Jung

Herr Stefan Lazdins-Tobusch

Herr Paul Stückemann

SPD

Frau Dorothea Brinkmann - Vorsitzende, Ratsmitglied

Herr Otto-Hermann Eisenhardt

Herr Yusuf Ingin

Herr Ralf Tiekötter

Bündnis 90/Die Grünen

Frau Lina Keppler - Vorsitzende

BfB

Herr Günther Salzwedel

FDP

Herr Gregor vom Braucke

Entschuldigt nicht anwesend:

Herr Julkowski-Kepper - Bündnis 90/Die Grünen

Herr Spanka - SPD

Von der Verwaltung/den Planungsbüros:

Vom Büro Junger u Kruse - Frau Kupischke - zu TOP 1

Herr Steinriede - Bauamt - zu TOP 1

Vom Büro Enderweit & Partner GmbH - Herrn Winkler - zu TOP 7

Frau Mittmann - Bauamt - zu TOP 7

Herr Holtmann - Bezirksamt Jöllenbeck

Frau Strobel - Bezirksamt Jöllenbeck

## Vor Eintritt in die Tagesordnung

Herr Bezirksvorsteher Kleimann eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einladung hierzu, sowie die Beschlussfähigkeit der Bezirksvertretung fest.

Anschließend fasst die Bezirksvertretung Jöllennebeck folgenden

### Beschluss:

Frau Strobel wird für diese und die zukünftigen Sitzungen zur Schriftführerin bestellt.

- einstimmig -.

\* BV Jöllennebeck – 02.04.2009 – Vor Eintritt in die Tagesordnung \*

## Öffentliche Sitzung:

### Zu Punkt 1

#### Gesamtstädtisches Einzelhandels- und Zentrenkonzept Beschluss über die zukünftige Standortstruktur des Stadtbezirks Jöllennebeck

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6662/2004-2009

Die Gutachterin Frau Kupischke (Planungsbüro Junker u. Kruse) und Herr Steinriede (Bauamt) machen Ausführungen zum Gesamtstädtischen Einzelhandels und Zentrenkonzept.

Die Fraktionen geben entsprechend ihrer Begründungen zu TOP 12 aus der Sitzung vom 3.12.2008 ihre Statements ab. Außer der CDU sprechen sich alle Fraktionen für die Variante 1 aus. Herr Kraiczek bezieht sich in seiner Begründung ebenfalls auf die Ausführungen in der vorgenannten Sitzung. Er ergänzt diese dadurch, dass sich auch die Werbegemeinschaft gegen die Variante 1 ausgesprochen habe.

Herr Kraiczek **beantragt**, das Gesamtstädtische Einzelhandels- und Zentrenkonzept unter Zugrundelegung der Variante 2 zu beschließen.

Herr Kleimann erklärt, dass er paring mit Herrn Julkowski-Keppler vereinbart habe, weil dieser aus beruflichen Gründen nicht an der Sitzung teilnehmen kann.

Über den **Antrag** von Herrn Kraiczek wird wie folgt abgestimmt:

dafür	5 Stimmen
dagegen	7 Stimmen

- mithin abgelehnt –

Herr Kleimann nimmt an der Abstimmung zu diesem Tagesordnungspunkt nicht teil.

Danach fasst die Bezirksvertretung folgenden

**Beschluss:**

Der zukünftigen Standortstruktur des Stadtbezirks Jöllenbeck, bestehend aus zwei zentralen Versorgungsbereichen (Zentren des Typs C und D), wird gemäß Entwurf des gesamtstädtischen Einzelhandels- und Zentrenkonzeptes (Kapitel 3.6, Seiten 123 bis 129) unter Zugrundlegung der Variante 1 für den zentralen Versorgungsbereich Jöllenbeck (Einbeziehung ALCINA-Gelände) zugestimmt.

dafür	7 Stimmen
dagegen	5 Stimmen

- mit Mehrheit beschlossen -

Herr Kleimann nimmt an der Abstimmung zu diesem Tagesordnungspunkt nicht teil.

\* BV Jöllenbeck – 02.04.2009 – öffentlich – TOP 1 \*

-.-.-

**Zu Punkt 2**

**Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtbezirks Jöllenbeck**

Die Fragen von Herrn Hans-Jürgen Tiemann und Herrn Karl-Heinz Wörmann zur künftigen Bebauung des Alcina-Geländes werden von Herrn Kleimann und Herrn Holtmann beantwortet.

\* BV Jöllenbeck – 02.04.2009 – öffentlich – TOP 2 \*

-.-.-

**Zu Punkt 3**

**Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 44. Sitzung der Bezirksvertretung Jöllenbeck am 26.02.2009**

**Beschluss:**

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Jöllenbeck vom 26.02.2009 (Ifd. Nr. 44/2009) wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig beschlossen -

\* BV Jöllenbeck – 02.04.2009 – öffentlich – TOP 3 \*

-.-.-

## Zu Punkt 4

### Mitteilungen

Frau Strobel macht folgende Mitteilungen:

- 4.1 Ab heute wird für die Leitungsverlegungsarbeiten an der Vilsendorfer Str. zwischen dem Kreisverkehr Dorfstr. und Eickumer Str. bis zur Volkeningstr. eine Einbahnstraße in Richtung Vilsendorf eingerichtet. Der Verkehr im Kreisverkehr wird mit Baustellenampel wechselseitig geregelt. Die Haltestellen der BVO werden zum Teil im Nahbereich des Kreisverkehrs verlegt (u. a. in die Amtsstr.). Die Volkeningstr. wird mittig aus beiden Richtungen abgebunden. Die Deliusstr. wird ab der Bebauung bis zur Genossenschaft als Einbahnstraße in Richtung Jöllenbecker Str. ausgeschildert, um den Buslinienverkehr der BVO hier umzuleiten. Eine Umleitungsempfehlung (U 14) über Telgenbrink – Jöllenbecker Str. wird analog der Sperrung ab Mai für den Straßenneubau schon jetzt ausgewiesen (mit der Änderung, dass die Deliusstr. noch erreichbar ist). Die Leitungsarbeiten sollen Anfang Mai abgeschlossen sein.

#### Wortmeldungen:

Es findet eine Diskussion über den Ausbau der Vilsendorfer Straße statt. Frau Brinkmann schlägt vor, die Umleitungsschilder in Vilsendorf mit Hinweisen zu versehen, die eine vorzeitige Ableitung des Verkehrs nach Enger und Spenge ermöglichen.

Herr Kleimann weist darauf hin, dass Vorschläge zur Verbesserung der Verkehrsregelungen über das Bezirksamt an das Amt für Verkehr weiter geleitet werden sollten.

\* BV Jöllenbeck – 02.04.2009 – öffentlich – TOP 4.1 \*

- 4.2 Folgende Arbeiten werden ausgeschrieben:
- Straßenbauarbeiten Dreeker Weg (Submission 01.04.2009, Ausführung der Arbeiten von Mai – August 2009)
  
  - Instandsetzungsarbeiten an der Brücke Alte Jöllenbecker Str./Johannisbach (Submission 01.04.2009)

\* BV Jöllenbeck – 02.04.2009 – öffentlich – TOP 4.2 \*

- 4.3 Im Obergeschoss des Bezirksamtes Jöllenbeck findet bis zum 29.4.2009 eine Ausstellung der Wohnberatung der Stadt Bielefeld statt. Die Plakate geben Anregungen, wie vorhandene Wohnungen barrierefrei umgestaltet werden können. Die Wohnberatung ist unter der Rufnummer 51 – 34 23 erreichbar und gibt auf Anfrage eine individuelle Beratung und sucht gemeinsam mit den Antragstellern Lösungsmöglichkeiten vor Ort.

\* BV Jöllenbeck – 02.04.2009 – öffentlich – TOP 4.3 \*

- 4.4 Die Rektorstelle an der Grundschule Vilsendorf ist ausgeschrieben worden. Bewerbungsfrist ist der 30.04.2009.

\* BV Jöllenbeck – 02.04.2009 – öffentlich – TOP 4.4 \*

4.5 Der Verein Natursinn e.V. wird in diesem Jahr wieder ein Projekt „Umweltpädagogische Partizipation Vilsendorfer Grundschul Kinder“ durchführen. Das Projekt wird vom Deutschen Kinderhilfswerk bezuschusst. Es wird ein umweltpädagogischer Nachmittagstermin für 12 Kinder einmal wöchentlich werden. Für eine Ferienaktion wird mit der Ideenwerkstatt Lebenstraum e.V. und den Kindern eine Erd-Lehm-Wasserlandschaft konstruiert und ein stabiles Baumhaus gebaut (von der Planung bis zur Ausführung).

\* BV Jöllenberg – 02.04.2009 – öffentlich – TOP 4.5 \*

4.6 Folgende Unterlagen wurden verteilt:

an die Fraktionen:

- Auflistung aller Straßen in Jöllenberg mit der Einstufung in die Zustandsklassen
- CD zum Werkstattbericht zur Flächennutzungsplanung im Stadtbezirk

an alle Mitglieder:

- Fragebogen für eine anonymisierte Befragung zum Neuen Kommunalen Finanzmanagement NKF
- Aufstellung über die Entwicklung der Schülerzahlen im Stadtbezirk Jöllenberg zum Schuljahresbeginn 2009/2010

\* BV Jöllenberg – 02.04.2009 – öffentlich – TOP 4.6 \*

-.-.-

## **Zu Punkt 5**

### **Anfragen**

5.1 Zur Anfrage der SPD-Fraktion vom 10.03.2009

„Im Bereich Heidsieker Heide/Schnatsweg sind teilweise regelrechte Schlaglöcher im Straßenbelag, die den Verkehr gefährden. Können diese schnellstens repariert werden?“

teilt Herr Holtmann mit, dass die Schlaglöcher bereits repariert wurden.

\* BV Jöllenberg – 02.04.2009 – öffentlich – TOP 5.1 \*

5.2 Zur Anfrage der SPD-Fraktion vom 10.03.2009

„Ist die Fortsetzung der Offenen Jugendarbeit in Vilsendorf auch nach dem Auslaufen der Nutzung des Sportlerheims gesichert? Und wenn ja, wo?“

teilt Herr Holtmann folgendes mit:

Der TuS Union Vilsendorf stellt sein „Sportlerheim“ auf jeden Fall bis zum Ende der Sommerferien für die Offene Kinder- und Jugendar-

beit zur Verfügung. Sowohl der noch zu wählende neue Vorstand des TuS Union Vilsendorf als auch das Jugendamt strebt eine Nutzungsverlängerung bis zum Jahresende 2009 an. In der Sommerzeit (erhöhter Spielbetrieb Fußball) kann die Situation der Doppelnutzung „Jugendarbeit“ – „Fußball“ durch Außenpavillons entspannt werden.

Zur Durchführung des Angebots stehen Fachkräfte der Mobilien Arbeit Nord zur Verfügung (Trägerverein der Ev. Jugend). Die Personalkosten sind über bestehende Leistungsverträge abgedeckt.

Die Prüfung alternativer Räumlichkeiten hat folgendes ergeben:

#### Räume in der Grundschule Vilsendorf

Ein geeigneter Raum in der Schule für die nachmittägliche Nutzung steht nicht zur Verfügung. Nach Rücksprache mit dem ISB kommt ein Kellerraum aufgrund der nicht einzuhaltenden Sicherheitsvorschriften nicht infrage.

#### Kommunale Räumlichkeiten

Der ISB teilt auf Anfrage mit, dass für die Zwecke der AKJA keine städtischen Räume im Bereich Vilsendorf vorhanden sind.

#### Räumlichkeiten der BGW

Die BGW teilt auf Anfrage mit, dass im Bereich Vilsendorf keine geeigneten Objekte zur Verfügung stehen.

#### Räumlichkeiten der CURANIS Holding GmbH

Eine Anfrage ergab, dass von dort aus keine Angebote bezüglich der Anmietung einer Wohnung oder eines Ladenlokales gemacht werden können (Vermietung im Bereich Vilsendorf/Ephiphanienweg).

#### Neubau des Sportlerheims

Der TuS Union denkt über einen Neubau eines Sportlerheimes nach. Eine mögliche Realisierung käme für die aktuelle Jugendarbeit aus zeitlichen Gründen zu spät. Darüber hinaus entspricht eine zukünftige langfristige vertragliche Festlegung in Bezug auf Räumlichkeiten nicht dem Grundgedanken der Mobilien Jugendarbeit.

#### **Fazit:**

Auf Grund der schwierigen Raumsituation ist eine mobile Lösung zu favorisieren. Dies kann ein Bauwagen aber auch ein Container sein. Parallel zu den Verhandlungen mit dem TuS Union Vilsendorf über die Nutzung der Räumlichkeiten bis Ende 2009 werden daher Gespräche mit dem ISB über mögliche Flächen für eine mobile Lösung geführt. Ziel ist dabei eine realisierbare Alternative zum 01.01.2010. Grundlage für alle Planungen ist der vorhandene Bedarf von Kindern und Jugendlichen an Freizeitangeboten im Wohnbereich Vilsendorf.

### 5.3 Zur Anfrage der SPD-Fraktion vom 24.03.2009

„Für das Familienzentrum Oberlohmannshof gibt es derzeit die Optionen der Erweiterung und des Neubaus. Ist es richtig, dass die Verwaltung einen Neubau favorisiert? Wenn ja, wo wäre nach Ansicht der Verwaltung der geeignete Platz für einen Neubau? Wie sehen die Möglichkeiten und Grundstücksverhältnisse in unmittelbarer Nachbarschaft aus?“

teilt Herr Holtmann folgendes mit:

Wie bereits in der letzten Sitzung der Bezirksvertretung dargestellt, hat die Verwaltung für das Konjunkturpaket II die Sanierung/Erweiterung der KiTa Oberlohmannshof in den Entwurf der Maßnahmenliste aufgenommen.

Dabei sind die beiden Optionen Dachaufstockung incl. Sanierung und Neubau offen gehalten. Auch ein Umbau eines anderen Gebäudes ggf. mit einem Anbau ist denkbar.

Alle Optionen werden geprüft. Ziel bei den Überlegungen ist es, dass die KiTa Oberlohmannshof in einen angemessenen baulichen Zustand versetzt wird und darüber hinaus Plätze für weitere unter dreijährige Kinder geschaffen werden.

Die Planungen erfolgen in enger Abstimmung mit dem ISB.

Konkrete Aussagen sind derzeit noch nicht möglich, da Gebäude und Grundstücksverhältnisse geprüft werden müssen. Die Prüfung und Suche beschränkt sich nicht auf die unmittelbare Nachbarschaft der KiTa, da auch eine KiTa bestehend aus zwei Gebäuden unter einheitlicher Leitung denkbar ist.

Von Bedeutung für die weitere Planung ist die letztendlich im Mai im Rat der Stadt zu treffende Entscheidung über die von der Verwaltung dann vorgelegte Maßnahmenliste im Rahmen des Konjunkturpaketes II.

\* BV Jöllenebeck – 02.04.2009 – öffentlich – TOP 5.3 \*

### 5.4 Zur Anfrage der SPD-Fraktion vom 24.3.2009

„Ist es möglich, die Ampel an der Kreuzung Westerfeldstraße/Horstheider Weg nachts abzuschalten? Fahrzeuge in und aus Richtung Theesen müssen hier nachts regelmäßig die Grünphase abwarten, obwohl während der Wartezeit kein Querverkehr stattfindet.“

teilt Herr Holtmann folgendes mit:

Die Anfrage, ob die LSA Westerfeldstr./Horstheider Weg in die Nachtabschaltung aufgenommen werden kann, ist bereits mehrfach im Amt für Verkehr gestellt und beantwortet worden (siehe Betreff).

Wie bereits mit Schreiben vom 09.04.2002 und 28.06.04 mitgeteilt, werden LSA zur Entscheidung, ob eine Nachtabschaltung möglich ist, nach folgenden Punkten kontrolliert:

- Erkennbarkeit
- Begreifbarkeit
- Sichtweite
- Sonderfahrzeuge
- Zulässige Geschwindigkeit
- Verkehrsstärken
- ÖV-Fahrzeuge
- Komplexität der Kreuzung/Einmündung

Wichtigstes Kriterium bei der Entscheidung zum Betrieb einer LSA sind die Sicherheitsaspekte. Da die Empfehlungen der Forschungsgesellschaft für das Straßenwesen e.V. die einzige Möglichkeit darstellen, mit einem vergleichbaren Entscheidungsmuster Signalanlagen auf die Möglichkeit der Nachtabschaltung zu überprüfen, wird die Verwaltung auch weiterhin darauf zurückgreifen und kommt wie in den vorherigen Prüfungen zu dem Ergebnis, dass oben genannte LSA nicht in die Nachtabschaltung aufgenommen werden kann.

Bei der LSA Westerfeldstraße/Horstheider Weg spricht nach wie vor die Tatsache gegen die Nachtabschaltung, dass für die Blickbeziehung Horstheider Weg aus Richtung Theesen in Richtung Jöllenbecker Straße die erforderliche Sichtweite nicht eingehalten wird.

Wie in den Jahren 2002 und 2004 mit der Straßenverkehrsbehörde, der Polizei und dem Straßenbaulastträger abgestimmt, wird daher die LSA Westerfeldstraße/Horstheider Weg weiterhin durchgängig betrieben.

\* BV Jöllenbeck – 02.04.2009 – öffentlich – TOP 5.4 \*

#### 5.5 Zur Anfrage der SPD-Fraktion vom 23.3.2009

„Ist es möglich, die Grünphase für Fußgängerinnen und Fußgänger an der Ampelkreuzung Amtsstr./Jöllenbecker Str./Waldstr. zu verlängern?“

Die Grünphase ist regelmäßig zu kurz, um die Jöllenbecker Straße zu Fuß überqueren zu können.

Zwar stellt die der Grünphase für Fußgänger folgende „Alles-Rot“-Phase eine den Mindestanforderungen genügende Sicherheit her.

Die zu kurze Grün-Phase verunsichert aber vor allem Kinder und ältere Fußgänger und Fußgängerinnen und führt bei diesen Personengruppen wiederholt zu Fehlreaktionen wie Umkehren.“

teilt Herr Holtmann folgendes mit:

Nach der RiLSA (Richtlinien für Lichtsignalanlagen) ist die Grünzeit für Fußbänger so zu bemessen, dass ein Fußgänger, der zu Beginn der Grünzeit losgeht, innerhalb der Grünzeit mindestens die halbe Fahrbahnbreite überschreiten kann. Die Schaltung der Lichtsignalanlage an der o. g. Kreuzung entspricht den Vorgaben der RiLSA. Je nach Tageszeit wird sogar eine deutlich längere Grünzeit geschaltet.

Zusätzlich kommt zu der Grünzeit noch die Zwischenzeit hinzu. Die Zwischenzeit ist der Zeitraum von Ende Fußgängergrün bis zum Beginn Fahrzeuggrün. Diese Zwischenzeit ist im Steuergerät ver-

sorgt und überwacht, so dass ein Fußgänger, der in der letzten Grünsekunde die Fahrbahn betritt, ebenfalls noch die andere Straßenseite erreicht, bevor der Fahrzeugverkehr Grün bekommt. Daher besteht für Fußgänger bei Grünende keinerlei Veranlassung, die Überquerung zu unterbrechen und umzukehren.

Eine Verlängerung der Grünzeit für die Fußgänger über die Jöllennecker Str. ist nur auf Kosten der Grünzeit der Fahrzeuge auf der Jöllennecker Str. möglich. Somit wird die Leistungsfähigkeit dieser Kreuzung für die Jöllennecker Str. reduziert, was vermutlich zu Rückstaus auf der Jöllennecker Str. im Berufsverkehr führen wird. Eine genaue Berechnung der Leistungsfähigkeit ist zurzeit leider nicht möglich, da keine aktuelle Verkehrszählung vorliegt.

\* BV Jöllenneck – 02.04.2009 – öffentlich – TOP 5.5 \*

#### 5.6 Anfrage der SPD-Fraktion vom 10.3.2009

„Ist an der Kreuzung Jöllennecker/Spenger/Dorf-Beckendorfstr. Die Ampelschaltung verändert worden?“

teilt Herr Holtmann folgendes mit:

Die Schaltung der LSA Jöllennecker Str./Beckendorfstr./Spenger Str. wurde letztmalig im Dezember 2007 geändert.

Im Herbst 2007 meldete die BVO Behinderungen ihrer Busse im Rückstau in der Dorfstr. Durch die höhere Belastung in der Beckendorfstr. kamen je nach Fahrzeuglänge und Tageszeit pro Umlauf nur 1-2 Linksabbieger weg. Im Dezember 2007 wurde daher für die Dorfstr. ein Nachlauf eingerichtet.

Eine verkehrsabhängige Verteilung der Grünzeit ist leider nicht möglich, da es sich um ein altes Steuergerät handelt. Eine Erneuerung der LSA ist geplant, kann in 2009 auf Grund folgender Haushaltsmittel jedoch nicht umgesetzt werden.

\* BV Jöllenneck – 02.04.2009 – öffentlich – TOP 5.6 \*

---

**Zu Punkt 6**

**Baumaßnahmen im öffentlichen Verkehrsraum 2009 - 2010**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 6611/2004-2009

Herr Holtmann erläutert die aufgeführten Maßnahmen für den Stadtbezirk Jöllenbeck.

Die Bezirksvertretung nimmt die geplanten bzw. in der Ausführung befindlichen Baumaßnahmen für die Jahre 2009 – 2010 zur Kenntnis.

\* BV Jöllenbeck – 02.04.2009 – öffentlich – TOP 6 \*

-.-.-

**Zu Punkt 7**

**203. Änderung des Flächennutzungsplanes "Horstmannsfeld" im Parallelverfahren gem. § 8 (3) BauGB sowie Erstaufstellung des Bebauungsplanes Nr. II/T 7 "Horstheider Weg / Kerkbreite" für das Gebiet östlich der Straße "Horstheider Weg" sowie nördlich und südlich der Straße "Kerkbreite"**

**- Stadtbezirk Jöllenbeck -**

**Beschluss über Stellungnahmen**

**Abschließender Beschluss - 203. Änderung des Flächennutzungsplanes**

**Satzungsbeschluss - Bebauungsplan**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 6643/2004-2009

Frau Mittmann (Bauamt) und Herr Winkler (Enderweit & Partner GmbH) geben Auskunft auf Rückfragen der Fraktionen. Frau Mittmann nimmt Stellung zur Anfrage von Frau Brinkmann bezüglich des Regenwasserkanals.

Auf die Anfrage von Frau Brinkmann, ob zur Aufwertung des Spielplatzes noch etwas vorgestellt wird, teilt Frau Mittmann mit, dass das durch den UWB zu gegebener Zeit erfolgt.

Alle Fragen aus der Bezirksvertretung wurden beantwortet.

Die Bezirksvertretung fasst folgenden

**Beschluss:**

1. Die Stellungnahmen aus der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung werden gemäß Vorlage in der Planung teilweise berücksichtigt.
2. Die Stellungnahme aus der Öffentlichkeit zu Punkt (1) wird gemäß Vorlage nicht berücksichtigt.
3. Die von der Verwaltung vorgeschlagenen Änderungen und Ergänzungen zum Nutzungs- und Gestaltungsplan sowie zur Begründung einschließlich Umweltbericht des Bebauungsplanes Nr. II / T 7 "Horstheider Weg / Kerkbreite" werden beschlossen.

4. Der Bebauungsplan Nr. II / T 7 "Horstheider Weg / Kerkbreite" für das Gebiet östlich der Straße "Horstheider Weg" sowie nördlich und südlich der Straße "Kerkbreite" wird mit den textlichen Festsetzungen und der Begründung einschließlich des Umweltberichtes gemäß § 10 des Baugesetzbuches (BauGB) als Satzung beschlossen.

Für die genaue Abgrenzung des Bebauungsplangebietes ist die im Bebauungsplan eingetragene „Grenze des räumlichen Geltungsbereiches“ verbindlich.

5. Gleichzeitig wird die 203. Änderung des Flächennutzungsplanes „Horstmannsfeld“ im Parallelverfahren gemäß § 8 (3) BauGB laut Änderungsplan und Begründung beschlossen.
6. Nach Eingang der Genehmigung der 203. Änderung des Flächennutzungsplanes „Horstmannsfeld“ sind diese gemäß § 6 (5) BauGB und der Beschluss des Bebauungsplanes als Satzung gemäß § 10 (3) BauGB ortsüblich bekannt zu machen.  
Die Flächennutzungsplan-Änderung mit Änderungsplan und Begründung und der Bebauungsplan mit textlichen Festsetzungen und Begründung mit Umweltbericht und die zusammenfassenden Erklärung sind nach § 10 (4) BauGB zu jedermann Einsicht bereit zu halten.

- einstimmig beschlossen -

\* BV Jöllenberg – 02.04.2009 – öffentlich – TOP 7 \*

---

## Zu Punkt 8

### **Kulturprogramm 2009 für den Stadtbezirk Jöllenberg**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6719/2004-2009

Herr Holtmann erläutert das Kulturprogramm 2009 für den Stadtbezirk Jöllenberg.

Die Bezirksvertretung fasst folgenden

**Die Bezirksvertretung beschließt das Kulturprogramm 2009 für den Stadtbezirk Jöllenberg entsprechend der Begründung dieser Vorlage.**

- einstimmig beschlossen -

\* BV Jöllenberg – 02.04.2009 – öffentlich – TOP 8 \*

---

## Zu Punkt 9

### Antrag des Vertreters der FDP die Verwaltung aufzufordern zu prüfen, inwieweit die Realisierung des Untersees durch die Ausrichtung einer Bundesgartenschau möglich ist

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6726/2004-2009

Herr vom Braucke erläutert den Antrag.

Herr Salzwedel unterstützt den Antrag.

Frau Keppler lehnt ihn ab, weil sie große Zerstörungen in Natur und Landschaft befürchtet.

Frau Brinkmann erläutert die Kosten. In Schwerin entstanden Kosten in Höhe von 74.5 Millionen €, in Brandenburg 97 Millionen €, von denen die Kommunen 50 % tragen mussten. Darüber hinaus ist die nächste ungeplante Bundesgartenschau erst 2021.

Herr Jung schlägt vor, auch die Möglichkeit einer Landesgartenschau prüfen zu lassen.

Herr vom Braucke ergänzt seinen Antrag entsprechend.

Der Antrag der FDP wird in folgender, **abgeänderter** Form

#### beschlossen:

Die Verwaltung wird aufgefordert zu prüfen, inwieweit die Realisierung des Untersees durch die Ausrichtung einer Bundes- oder Landesgartenschau möglich ist.

- bei Stimmengleichheit abgelehnt -

\* BV Jöllenneck – 02.04.2009 – öffentlich – TOP 9 - \*

-.-.-

## Zu Punkt 10

### Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer:

10.1 Herr Holtmann berichtet über die durch ein Geschwindigkeitsdisplay vorgenommenen und dokumentierten Geschwindigkeitsmessungen in der Tempo-30-Zone in der Amtsstr. Da es sich um keinen Unfallschwerpunkt bzw. keine Gefahrenstelle handelt, dürfen keine Überwachungen durch die Stadtverwaltung vorgenommen werden. Der Bezirksdienst der Polizei wird nach Beendigung der Baustelle Vilsendorfer Str. gelegentlich eine Geschwindigkeitsüberwachung vornehmen.

\* BV Jöllenneck – 02.04.2009 – öffentlich – TOP 10.1 - \*

10.2 Auf die Anregung von Herrn Julkowski-Keppler, im Zusammenhang mit dem Baustellenverkehr auf der Engerschen Str./Bypass Obersee im Interesse des nahe gelegenen Altenheimes die Installation einer Bedarfs-Fußgängerampel in Höhe des „Upfeldweges“ vorzusehen, teilt Herr Holtmann mit, dass zunächst auf eine Fußgängerampel verzichtet werden soll. Die Angelegenheit soll jedoch weiter beobachtet werden.

\* BV Jöllenbeck – 02.04.2009 – öffentlich – TOP 10.2 - \*

-.-.-